

## Mutter mit zwei Kindern abgeschoben

VON WIEBKE KRAMP

OTTERNDORF. Erst am Dienstag ereignete sich erneut eine Abschiebung kurz vor Weihnachten in Otterndorf: Frühmorgens am Dienstag wurde Madina I. (28) mit den Töchtern Iman (8) und der knapp zweijährigen Irsana von Landesvollzugsbeamten abgeholt, um nach Polen ausgewiesen zu werden. Dort hatte die Frau aus Tschetschenien Erstasyl-antrag gestellt, bevor sie nach Deutschland ging, um Asyl zu finden. Seit März lebte sie in Deutschland, seit April in Nordle-da. Erst am Tag vor der Abschiebung war die Frau mit ihren Kindern nach Otterndorf gezogen.

Es war nicht der erste Versuch, die Frau und ihre Kinder auszuweisen, bisher jedoch vergeblich, weil gesundheitliche Gründe bei einem ersten anberaumten Termin dagegen sprachen.

Fachgebietsleiter Kai Wollenweber von der Ausländerbehörde beim Landkreis erläuterte den rechtlichen Hintergrund: „Wir treffen hier nicht die Entscheidungen.“ Weil per Fingerabdruck-Abgleich festgestellt wurde, dass der Erstasyl-antrag in Polen gestellt worden sei, greife auf EU-Ebene die Dublin-2-Vereinbarung. Sie besagt, dass der Antrag in dem Land bearbeitet wird, wo er erstmalig gestellt wurde. „Wenn Dublin 2 festgestellt wird, sind wir nur Postüberbringer“, so Wollenweber. Die Frau sei informiert gewesen, dass sie abgeholt werde. Der Vollzug sei über die Landesaufnahmebehörde Niedersachsen erfolgt, die Entscheidung und Anordnung laufe über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Es seien dabei auch Fristen einzuhalten.

All das weckt Erinnerungen an Familie Meta, die vor fast genau zwei Jahren in Otterndorf Ähnliches durchleiden musste, mitten in der Nacht abgeholt und in das Kosovo abgeschoben wurde.

# Sorge um die Familie lässt sie nie los

Syrische Familien in Deutschland hoffen auf das Flüchtlingsaufnahmeprogramm des Bundes / Länderprogramme greifen nicht

VON BETTINA HOFFMANN

CUXHAVEN. Das Cuxhavener Ehepaar Filz und Edip Cozef kommt aus Damaskus. Die Eheleute sind Mitglieder der Aramäischen Kirche. In Damaskus leben noch viele Familienangehörige, unter ihnen die 84-jährige Mutter von Edip Cozef. Das Paar war jetzt einer Einladung des Flüchtlingsrats Niedersachsen im Rahmen der Innenministerkonferenz gefolgt, um über das Schicksal syrischer Flüchtlinge zu berichten.

Betroffene, deren Verwandte in Homs oder Aleppo, Damaskus oder Palmyra auf Hilfe hoffen, schilderten ihre Situation, darunter Palästinenser, Jesiden, aramäische Christen und der Neffe einer alawitischen Richterinnen aus Aleppo, die sich mit ihrer Familie versteckt halten muss. Sie führten der Innenministerkonferenz, die in Osnabrück tagte, die Not ihrer Familien und ihre eigene Hilflosigkeit angesichts restriktiver deutscher Aufnahmegesetze vor Augen.

### Cuxhavener ständig in Angst

Die Familie Cozef war gut situiert, zwei Brüder von Edip waren Zahntechniker mit eigenem Labor. Edip Cozef: „Im Oktober 2012 rief meine Schwägerin völlig aufgelöst an. Morgens gegen vier Uhr hatten Uniformierte ihren Mann Ilyas abgeholt. Er hatte nur einen Schlafanzug an. Sie stießen ihm Gewehre in den Rücken, zerrten ihn in ein Auto und verschwanden, nachdem sie auch die Familie bedroht hatten. Von da an gibt es kein Lebenszeichen von meinem Bruder. Alle Bemühungen meiner Schwägerin, etwas über seinen Verbleib oder auch nur den Grund für seine Verhaftung zu erfahren, blieben erfolglos. Schmiergelzahlungen wurden angenommen, doch sie und ihre beiden Schwäger – auch ein später hinzugezogener Anwalt – wurden stets auf den nächsten Tag

vertröstet.“ Letztlich drohte man ihr, sie ebenfalls zu verhaften, wenn sie nicht Ruhe gebe. Bis heute ist nicht klar, ob es sich bei den Uniformierten um Regierungsbeamte oder Soldaten handelte, oder ob es Rebellen waren, denen der relative Wohlstand der christlichen Familie ein Dorn im Auge war.

Da der älteste Sohn im Sommer 18 Jahre alt wurde, hatte seine Mutter Angst, dass er zur Armee eingezogen würde. Daher überredete sie ihn und seine Geschwister – die 20-jährige Schwester und den elfjährigen Bruder – zur Flucht nach Beirut. Dort angekommen, ließ die Familie sich beim UNHCR-Flüchtlings-Büro registrieren. Doch der Stichtag war vorüber.

Nun verstecken die vier sich, leben in ständiger Angst. Sie haben kein Geld, denn die Mutter darf weder den Betrieb noch die Häuser verkaufen, da alles auf ihren Mann registriert ist und Frauen



» Die ev. Kirche im Rheinland fordert die Aufnahme von 100 000 Flüchtlingen.«  
KAI WEBER, FLÜCHTLINGSRAT NIEDERSACHSEN

ohnehin Geschäfte nur mit Erlaubnis des Ehemannes oder Vaters, auch Bruders, tätigen dürfen.

Ein Palästinenser, dessen Familie seit 1948 in Syrien lebt, berichtet, dass er seine Eltern in Sicherheit nach Deutschland bringen wollte. Als Arzt hat er ein Gehalt, mit dem auch der Lebensunterhalt gesichert werden könnte. Doch beim Ausländeramt wurde im mitgeteilt, dass seine Familie nicht über das Aufnahmeprogramm von Bund oder Ländern einreisen dürfe, da sie nicht die syrische Staatsbürgerschaft besäße. „Die Bomben sind da nicht so



Filz und Edip Cozef aus Cuxhaven hoffen, dass ihre Familie mithilfe des UNHCR und des Flüchtlingsprogramms des Bundes aus Syrien nach Europa kommen kann. Fotos: red

wählerisch. Sie machen keinen Bogen um Palästinenser“, sagte er bitter.

Ein anderer erzählte, er sei mit seiner Mutter vor 13 Jahren nach Deutschland gekommen. Sie habe sich schnell mit einer Änderungsschneiderei selbstständig gemacht, sei nie auf Sozialhilfe angewiesen gewesen. Er studiere Jura. Sie dürfen ihre Verwandten nicht zu sich holen, weil ihr Einkommen unterhalb dessen liegt, was Niedersachsen voraussetze. Für eine Person muss ein frei verfügbares Einkommen von etwa 1400 Euro nachgewiesen werden.

### Regeln für Reiche

„Diese Einkommenshürden sind Regeln für Reiche. Sie verhindern, dass Menschen hier Hilfe und Aufnahme bei ihren Verwandten finden“, vermutet Günter Burkhardt von Pro Asyl. Er meint, dass sowohl die deutsche als auch die

europäische Flüchtlingspolitik vor allem auf Vermeidung aus sei. Mit „Dublin 2“ seien die europäischen Binnenländer, was die Aufnahme und Flüchtlingen angeht, aus dem Schneider. Der Niedersächsische Innenminister Boris Pistorius fordert einheitliche Standards bei Unterbringung und Integrationsangeboten. Sind Staaten als erste Anlaufstation über-

### » Es ist beschämend, dass Europa sich angesichts der Not bedeckt hält.«

KARIM AL WASITI, FLÜCHTLINGSRAT



fordert, müssten alle europäischen Länder helfen.

Karim Al Wasiti, Flüchtlingsrat Niedersachsen, berichtet von oft aussichtslosen Bemühungen. Zu seiner Klientel zählen Menschen,

aus Minderheiten, die besonders gefährdet sind. In Syrien sind das vor allem Alawiten, Christen, Jesiden und Juden. Dass Deutschland sich so „großzügig zeigt“, angesichts von mehr als zwei Millionen entwurzelter Menschen und mindestens 5000 elternlosen Kindern, nennt er jämmerlich und beschämend. Libanon und Jordanien trügen ohnehin die Hauptlast in diesem Drama.

Kai Weber ergänzt: „Die evangelische Kirche im Rheinland fordert, dass Deutschland mindestens 100 000 Flüchtlinge aufnimmt. Zumindest diese Zahl muss erreicht werden.“

<http://www.unhcr.de>

### Flüchtlingsprogramm

Der Bund hat sich am 20. März verpflichtet, 5000 Flüchtlinge aus Syrien in Deutschland aufzunehmen. Zugleich wurde eine Stichtagsregelung in Kraft gesetzt. Nur wer sich bis zum 31. März bei der UNHCR registrieren ließ, hat Chance auf Aufnahme.

Laut Flüchtlingsrat sind die Aufnahmebestimmungen sehr restriktiv, sodass bisher nur 400 Menschen in Deutschland angekommen sind. Auch die Bundesländer haben ein Aufnahmeprogramm, das es theoretisch erlaubt, Familienangehörige aus Krisengebieten wie Syrien nach Deutschland zu holen. Doch die meisten scheitern bereits an den Einkommenshürden. Denn sie müssen nachweisen, dass sie für den Lebensunterhalt – infrage kommen so wie nur Angehörige ersten oder zweiten Grades – aufkommen können. Dazu muss ein Einkommen oberhalb der Pfändungsgrenze erzielt werden, für einen Aufzunehmenden rund 1400 Euro nach Abzug aller Kosten.

Denn nicht nur der Lebensunterhalt muss gesichert sein, auch eine private Krankenversicherung muss abgeschlossen werden. Einige Bundesländer haben sich bereit erklärt, die Versicherung zu übernehmen, Niedersachsen bisher allerdings nicht. (hof)

## Eine Information von Ihrer EWE



STROM + ERDGAS + DSL + MOBILFUNK + BERATUNG + SERVICE + AKTIONEN

## Schon gehört? EWE macht 2014 wieder volles Programm

Natürlich kümmert EWE sich in erster Linie um Ihre Energie und Telekommunikation. Aber auch für die Region setzen wir uns oft und gerne ein. Und in unseren KundenCentern und ServicePunkten erwartet Sie neben bestem Service regelmäßig beste Unterhaltung – bei verschiedensten kostenlosen Veranstaltungen. Schauen Sie doch mal vorbei!

### Mit Herz für den Nordwesten

Sport, Kultur und Bildung: All das macht unsere Region noch lebenswerter. Deshalb fördern wir Profisportler genauso wie Amateure, aufstrebende Musiker genauso wie große Konzertereignisse, Kunstausstellungen genauso wie Forschungsprojekte. Und auch direkt bei uns vor Ort mögen wir es vielfältig.

### Lesen und lesen lassen

Lieben Sie Krimis und Romane? Historisches und Heiteres? Dann können Sie bei unseren Lesungen neue Seiten entdecken: Annemarie Stoltenberg präsentiert ihre aktuellen Lieblingsbücher und Ben Redelings stimmt Sie mit

lustigen Anekdoten aus der Fußballwelt auf die kommende Weltmeisterschaft ein.

### Wohn-Tipps, Surf-Tipps, Top-Tipps!

Vielleicht planen Sie auch gerade ein Haus und fragen sich, worauf es beim Bauen wirklich ankommt. Oder Sie wollen wissen, wie Sie Ihrem Kind den sicheren Umgang mit dem Internet beibringen können. Bei uns erfahren Sie es von kompetenten Referenten aus erster Hand.

### So schmeckt Vielfalt

Und wenn Sie einmal erleben möchten, wie es bei uns heiß hergeht, sind Sie bei unseren kulinarischen Abenden richtig. Hier erfahren Sie, was einen guten Kaffee

ausmacht, wie Sie köstlich kochen und dabei Energie sparen können und wie Sie lange gesund und fit bleiben.

Sie sehen, auch 2014 zeigt EWE wieder jede Menge Engagement für die Region. Und die Kurzen kommen ebenfalls nicht zu kurz, denn für Kinder haben wir ein genauso abwechslungsreiches und spannendes Angebot. Mehr dazu erfahren Sie auf [www.ewe.de](http://www.ewe.de) oder direkt bei uns vor Ort. Dort können Sie sich auch gleich unser aktuelles Programm abholen. Wir freuen uns auf Sie!

Jetzt wünschen wir Ihnen aber erstmal frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

